



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 52 1454 Juli 1 Der Rat zu Unna befreit gegen eine bestimmte Summe Geldes Haus und Hof des Klosters Steinhaus zu Beyenburg von allen städtischen Abgaben und Diensten unter Vorbehalt der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

oirkunde und to tuge der wairheit der stad van Unna grote ingesegel an desen breiff heiten doen hangen.

Datum anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo nono, ipsa die beati Severini episcopi.

Siegel am Pressel: ab.

d) 1449 Dezember 17. Kriegschäden.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. 1260.

Johan Stolle, alde richter, Godert van Drechen, burger to Unna, und Johannes Alen, secretarius to Unna, erklären: nachdem Johann van Bairst, Abt von St. Pantaleon in Köln, sie im Auftrage des päpstlichen Legaten nach Kleve geladen habe, damit sie Zeugnis ablegten in Sachen der Sühne zwischen Herzog Johann von Kleve und dem Erzbischof von Köln, jedoch de wech wat verre is und ons ser sorchlike und unweilich is to wandern und wir ok alde lude synt, so versichern sie hiermit bei ihren Eiden, die sie dem Herzog und der Stadt geleistet haben, nach ihrem Wissen die Wahrheit des Inhalts eines Cedels über den Schaden, den die Kölnischen in der Fehde um Kaiserswerth usw. dem Lande von der Mark zugefügt haben; darin ist der Schaden der Stadt Unna bei einem Überfall, dessen Teilnehmer namentlich aufgeführt werden, auf 5000 Gulden, die Summe des Gesamtschadens auf 383 300 Gulden an doden und brand sowie auf 1000 Rüge angegeben. Sodann erklären die obengenannten, daß in dieser Summe derjenige Schaden nicht enthalten sei, den die Eingeseffenen des Amtes Unna durch eidliche Erklärung vor Johan Stolle, de in den tiiden eyn gehulder richter des gerichtes to Unna darto was, vor dem Bürgermeister zu Unna Godert van Drechen als Standgenossen neben anderen und dem Johannes Alen als Standgenossen und Gerichtsschreiber angemeldet haben und der aus einer Zeit stammt, die vor der in dem Cedel berücksichtigten liegt.

1449 feria IVa quatuor temporum post festum Lucie virginis.

Siegel: 1. Johan Stolle. iudi. Vnnen.: schräggestellter Schild mit Stern, Helm mit 3 Hahnenfedern (vgl. Westf. Siegel IV Taf. 218. 24). — 2. des Godert Drechem (vgl. Westf. Siegel IV Tafel 218. 24, jedoch steht hier statt des Sterns eine sternähnliche Hausmarke im Schild). — 3. Johan de Alen: Hausmarke.

52. — 1454 Juli 1.

Der Rat zu Unna befreit gegen eine bestimmte Summe Geldes Haus und Hof des Klosters Steinhaus (Beyenburg) von allen städtischen Abgaben und Diensten unter Vorbehalt der Einlösung⁸⁹.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Kl. Beyenburg nr. 36^a.

⁸⁹ Eine ähnliche Befreiung für das Stift Fröndenberg vom 12. April 1405 f. o. nr. 32. — Beyenburg hat offenbar in dieser Zeit auch das Obereigentum des Bodinglandes an sich gebracht; vgl. o. nr. 34.

Westfälische Stadtrechte III. Unna.

Wy Johan Vroneborn, Ludeke Kalthoff, borgermestere, Hinrik Ruwe, Johan Plettenberch, Deghenhart van Arnsberge, Johan Dijstel, Diderik Dijkman, Rotgher van Dale, Rotgher Wibbolt, Reynold Huisman, Gerwin van der Lasbeke und Hermen van Herdike, raidlude in der tijd to Unna, doin kund und bekennen vor uns und alle unse nakomelinge: soe als dey eersammen broder Godschalk, prior, broder Wilhem van Werden und voirt dey semmentliken brodere dess convents tom Steynhuis betalt hebben van wegen unser staed Unna vijfftiich gude overlentsche rinsche gulden hant-truwen zelligen hern Coird Ludekinx, wij em noch schuldich weren van versettener lijffucht, dat wij den eghenanten priori, convents broderen und eren nakomelingen vor de vurg(escreven) vijfftiich gulden gevriet hebben und vrien er hus und hoff mit synre tobehoringe, als dat gelegen is to Unna tuschen husen dess Leydeckers und Kunnen Smedes, van allen stades rechte und deynste vrij, ledich und loess unbesweert myt eynigen punten; und wij und unse nakomelinghe sullen und willen en disser vrijheit waren und dar bij behalden sunder argelist, wynt dat wij ofte unse nakomelinge en dey vurg(escreven) vijfftiich gulden weder gegeven hebben; unde, wanner dat geschee, so sullen sey nochtant disser vurg(escreven) vrijheyte gebreken und de behalden eyn halff jair alrenest der betalinge volgende. Und disses to tuge der wairheit hebben wij unser stades secrets segel vor uns und unse nakomelinge an dissen breff doin hangen.

Gegeven in dem jare unses heren dusent veerhundert veer und vijfftiich, des maendags na sunte Peters und Paulus dage der hilgen apostele.

Das am Pressel befestigt gewesene Sekretsegel liegt lose bei.

53. — 1456—1457.

Reverse des Evert von der Mark und des Heinrich Kalf genannt Mutken als Amtmänner zu Unna und der Stadt Unna anlässlich des Landesteilungsvertrages vom 13. Januar 1456 zwischen Herzog Johann I. von Kleve und Graf Gerhard von der Mark^{89a}.

a) 1456 Mai 25. — Evert van der Mark.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. nr. 1361 (2082).

Ick Evert van der Marke, bastard, doe kondt allen luyden: also als die hogebaren dorluchtige furst, miin gnedige lieve herre, her Johan hertoch van Cleve ind greve van der Marke ind die hogebaren miin gnedige lieve joncher joncher Gerart van Cleve, greve ter Marke, umb nutte, rast ind vrede oirre beyder gnaden ind oirre

^{89a} Herzog Johann wurde dadurch Mitbesitzer (zur Hälfte) aller Besitzungen seines Oheims Graf Gerhard; vgl. Lacomblet IV S. 381 Anm. 1.